

Medieneinladung, 9. September 2021

Ein wegweisender Event zur Schweizer Chormusik

Am 17. und 18. September 2021 findet an der Universität Bern die wissenschaftliche Tagung «Chorleben in der Schweiz, 19.-21. Jahrhundert» statt, die von Konzerten mit Uraufführungen von Chorwerken zweier Schweizer Komponisten umrahmt wird. Dahinter steht ein musikwissenschaftliches Forschungsprojekt, das die gesellschaftliche Bedeutung des Chorlebens aufzeigt.

Seit über 200 Jahren bildet das Chorsingen eine wichtige Grundlage des schweizerischen Musiklebens. Ein gross angelegtes Kooperationsprojekt der Universität Bern stellt das Chorleben und die Chormusik nun ins Zentrum. Beteiligt an «Chorleben in der Schweiz, 19.-21. Jahrhundert» sind das Institut für Musikwissenschaft der Universität Bern, die Hochschule der Künste Bern HKB und der Verein Musica Classica Bern unter Mitwirkung des Chœur de Chambre de l'Université de Fribourg und des Berner Konzertchors Canto Classico.

Die Idee, einen solchen interinstitutionellen Anlass zum Thema Schweizer Vokalmusik und insbesondere zu chorischer Musik vom 19.-21. Jahrhundert zu veranstalten, entstand im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt CLEFNI von Dr. Caiti Hauck vom Institut für Musikwissenschaft der Universität Bern. CLEFNI steht für «The choral life in the cities of Bern and Fribourg in the long nineteenth century» und ist das erste musikwissenschaftliche Projekt in der Schweiz, das von dem renommierten Forschungsrahmenprogramm «Horizon 2020» der Europäischen Union im Rahmen der Marie-Skłodowska-Curie-Actions gefördert wird.

Chöre wichtig für die Schweiz auf dem Weg zum Bundesstaat

Schwerpunkt des Forschungsprojekts CLEFNI ist die gesellschaftliche Bedeutung des Chorlebens, die auch an der Tagung beleuchtet werden wird. Caiti Hauck erklärt den Hintergrund: «Die im 19. Jahrhundert in der Schweiz entstehende Männerchorbewegung pflegte nicht nur Chorsingen und Geselligkeit, sie beförderte auch patriotische Ideen.» Patriotische Reden an den Eidgenössischen Sängereisen und anderswo hätten «das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert, und zwar unabhängig von sprachlichen, kulturellen, religiösen oder politischen Unterschieden», sagt Hauck. Dies habe zur Entwicklung eines Gefühls der nationalen Zugehörigkeit zwischen den Kulturen, aus denen die Schweiz besteht, beigetragen. Hauck ergänzt: «Die Vorträge der Tagung zeigen dabei die Besonderheiten aus mehreren Schweizer Regionen zu verschiedenen Epochen und in unterschiedlichen Kontexten.»

Alte und neue Schweizer Vokalmusik

Die Tagung wird umrahmt von Konzerten mit dem Konzertchor Canto Classico (Leitung Willi Derungs), dem Chœur de Chambre de l'Université de Fribourg (Leitung Pascal Mayer), Gesangsstudierenden der HKB, dem Ensemble VERTIGO, dem Bariton Christian Hiltz und als Conférencière Graziella Contratto. Es erklingen Werke u.a. von Jean Binet, Gion Antoni Derungs, Caroline Charrière und Heinz Holliger. Von Othmar Schoeck kommt das Stück *Gaselen* nach Gedichten von Gottfried Keller zur Aufführung. Das Highlight bilden die beiden Uraufführungen, die exklusiv für diesen Anlass entstanden sind. Der Fribourger Komponist Jean-François Michel vertonte einen Text von Philippe Jaccottet und der in Bern tätige Komponist Leo Dick vertonte Motive aus Rossinis Oper Guillaume Tell.

Gerne laden wir Sie zu den Veranstaltungen ein:

Tagung «Chorleben in der Schweiz, 19.-21. Jahrhundert»

Datum: Freitag, 17. und Samstag, 18. September 2021

Ort: Universität Bern, Aula Muesmatt, Gertrud-Wokerstrasse 5, 3012 Bern

Eintritt: Für Medienschaffende frei, gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen unter www.clefni.unibe.ch

Hauptvorträge:

- Prof. Dr. Friedhelm Brusniak (Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Deutschland): *Zum Wandel vom Liedertafelstil zur Chorpolyphonie im 19. und 20. Jahrhundert*
- PD Dr. Delphine Vincent (Université de Fribourg, Schweiz): *Chœur du peuple et théâtre populaire au Théâtre du Jorat*
- Prof. Dr. Beat Föllmi (Université de Strasbourg, Frankreich): *Das Chorwerk von Othmar Schoeck: von der Postromantik zur Avantgarde und darüber hinaus*

Am «Runden Tisch» diskutieren anschliessend die Komponisten Leo Dick und Jean-François Michel, Dr. Irène Minder-Jeanerret (*Musiklexikon der Schweiz*) moderiert.

Die Tagung richtet sich an ein Fachpublikum und eine interessierte Öffentlichkeit. Weitere Informationen finden Sie unter <http://clefni.unibe.ch/index.php/de/tagung-konzerte>. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung und ein COVID-Zertifikat sind erforderlich.

Medienschaffende sind gebeten, sich bis am Montag, 13. September 2021, anzumelden.

Interviewanfragen können an dieselbe Adresse gerichtet werden: caiti.hauck@musik.unibe.ch

Weitere Informationen und Kontaktangaben sehen Sie auf der folgenden Seite.

Konzerte zur Tagung «Schweizer Vokalmusik vom 19. - 21. Jahrhundert»

Datum: 18. September 2021, 19.30 Uhr

Ort: Französische Kirche, Bern

Eintritt: Für Medienschaffende frei, gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen, bitte per E-Mail an caiti.hauck@musik.unibe.ch

Datum: 3. Oktober 2021, 17.00 Uhr

Ort: Aula de l'Université de Fribourg, Fribourg

Eintritt: Für Medienschaffende frei, gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen, bitte per E-Mail an caiti.hauck@musik.unibe.ch

Weitere Informationen zu den Konzerten: <https://www.cantoclassico.ch> und <https://ccuf.ch>

Kontakt:

Dr. Caiti Hauck

CLEFNI, Institut für Musikwissenschaft

Telefon: +41 79 233 20 98

E-Mail: caiti.hauck@musik.unibe.ch

Mit freundlichen Grüßen

Media Relations

Universität Bern